

**Bericht der Schule zur Beschreibung der schulischen Situation und
des Unterstützungsbedarfs bei Beantragung einer
Eingliederungshilfe nach §§ 53/54 ff. SGB XII durch die Eltern**

Name des
Schülers/Schülerin: _____ Geb.Datum: _____

Ggf. Schulen, die das Kind vorher besucht hat:

_____ Klasse: _____

In diese Schule
eingeschult: _____

Schulart (Förderschule/Schwerpunktschule), Schülerzahl,
Klassenanzahl: _____

Schulbesuchsjahr: _____ Klassenstufe: _____

Schulbesuchszeiten: _____

Klassenleiter/in /Förderlehrer/in /Ansprechpartner/in an der Schule:

Telefonnummer/E-Mail: _____

1. Allgemeine Situation der Schülerin bzw. des Schülers		
1.1	Seit wann ist das Kind in dieser Schule/Klasse? (Klassenstärke, Anzahl der Schüler mit besonderem Förderbedarf, Anzahl der Lehrkräfte)	
1.2	Gab es einen Schulwechsel/ Klassenwechsel? Wenn ja mit welcher Begründung?	

1.3	Wie ist das Kind in der Klasse/Lerngruppe integriert? (Soziales Klima in der Klasse)	
1.4	Hat das Kind Freunde in der Klasse/Schule oder außerhalb der Schule?	
1.5	Wie ist die Situation des Kindes im Elternhaus (erzieherische Situation in der Familie)?	
1.6	Wie ist der Kontakt zwischen Schule und den Eltern?	
1.7	In welcher Weise wurde bereits mit dem Elternhaus kooperiert (z.B. Beratungsbedarf; Beteiligung der Eltern bei der Förderplanung; häusliche Lernhilfen und Unterstützungsmaßnahmen; Einhaltung von Vereinbarungen)?	
1.8	Welche Absprachen gibt es zwischen Schule und Eltern?	
1.9	Welche besonderen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Stärken, Interessen oder Vorlieben besitzt das Kind?	
1.10	Welche Beobachtungen sind hinsichtlich körperlicher und/oder kognitiver Auffälligkeiten beim Spiel oder beim Arbeiten zu erwähnen?	

1.11	Welche akuten Erkrankungen, Störungen, Medikamenteneinnahmen, traumatische Ereignisse sind bekannt?	
------	---	--

2. Anlass und Problemlage		
2.1 Selbstfürsorge/ Alltagsbewältigung		
2.1.1	Inwiefern kann der Schüler/ die Schülerin altersgemäß....	
	seinen/ ihren Alltag generell bewältigen?	
	den lebenspraktischen Bereich bewältigen? (Nahrungsaufnahme, Toilettengang, An- und Auskleiden)	
	sich selbständig fortbewegen?	
	sonstiges	
2.1.2	Gesamteinschätzung Selbstfürsorge/ Alltagsbewältigung	

2.2 Lern- und Arbeitsverhalten (Interaktion/Beziehungsqualität, Integration, Sprache)

2.2.1	Zeigt das Kind Auffälligkeiten beim Lernen/Arbeitsverhalten?	
	Welche behindertenbedingten Mehrbedarfe liegen vor, die nicht durch den schulischen Inklusionsauftrag abgedeckt sind?	
2.2.2	Welche schulischen Maßnahmen zur Unterstützung wurden von Seiten der Schule und/oder außerschulischen Kontakten (z.B. Landesblindenschule Neuwied) getroffen?	
	Wer ist alles beteiligt und in welcher Form?	
2.2.3	Basale Funktionen: Trägt das Kind eine Brille, ein Hörgerät, Sonstiges?	
2.2.4	Welche Hilfsmittel stehen dem Kind zur Verfügung? Wann erfolgte die letzte Anpassung?	
2.2.5	Welche Aufgaben im lebenspraktischen Bereich soll <u>aus Ihrer Sicht</u> die ergänzende Maßnahme der Eingliederungshilfe in welchem Umfang leisten? (Mögliche Einsatzgebiete, Stundenumfang und Aufgaben eines I-Helfers/I-Helferin angelehnt an die Problemlagen unter Vorlage eines Stundenplans)	

3. Schullaufbahn

3.1	Bisher besuchte Schulformen	
	besuchte Klassenstufe	
3.2	Kommt eine Überprüfung zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs in Betracht? Wurde bereits eine Überprüfung durchgeführt? (Bitte Gutachten als Anlage beifügen)	
3.3	Ist in der Klasse bereits eine Schulbegleitung eingesetzt oder ist dies geplant? Falls ja, in welchem Umfang? Ist eine Zusammenlegung möglich?	
3.4	Wie lange wird das Kind voraussichtlich Ihre Schule besuchen?	

4. Schulische Förderung

4.1	Beginn der Förderung: Schuljahr/Klassenstufe	
4.2	Wie ist die Förderung organisiert (z.B. Binnendifferenzierung in der Klasse/Umfang der Unterrichtssequenzen, Bildung von Kleingruppen, Gruppengröße und die Gruppenzusammensetzung beschreiben und Anzahl der Wochenstunden angeben)?	

4.3	Welche besonderen unterrichtlichen Maßnahmen werden im Förderkonzept ergriffen (z.B. Differenzierung nach Quantität/Qualität, methodische Unterstützung, besondere Lern- und Arbeitstechniken, erweiterte Lernzeit, besondere Hilfs- und Anschauungsmittel)?	
4.4	Welche individuellen Bewertungsgrundsätze werden/wurden angewandt (individuelle Leistungsmessung, veränderte Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungsnachweisen, Aussetzen von Noten, Verbalbeurteilung, Nachteilsausgleich...)?	
4.5	Welche Wirkungen/Ziele wurden aufgrund der individuellen Förderplanung erreicht/nicht erreicht (Beschreibung der Fortschritte im lebenspraktischen Bereich)?	
4.6	Welche weiteren Maßnahmen sind geplant? Wo bestehen Grenzen aus Sicht der Schule?	
4.7	Welche Ziele verfolgen Sie für den Schüler/Schülerin?	

4.8	<p>Wurden die Fördermöglichkeiten nach der/den entsprechenden rheinland-pfälzischen Schulordnung/en eingeleitet und ausgeschöpft? (auch Förderung nach der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 30. August 1993)</p>	
-----	---	--

5. Von wem wurde dieser Schulbericht erstellt? Wer hat mitgewirkt bzw. war beteiligt?

(Klassenleitung, Förderlehrkraft, Klassenkonferenz, Förderschullehrkraft,...?)

Stellungnahme der Schulleitung

Der Schulbericht wurde am _____ mit den Eltern besprochen

Datum/Unterschrift Schule/Eltern

Zuständiges Sozialamt _____

Name des Ansprechpartners _____

Telefon _____

Einwilligungserklärung

Ich/wir Frau und Herr _____

Wohnort und Straße _____

haben beim o.g. Sozialamt einen Antrag auf _____

gestellt. Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass mit der Schule

die mein/unser Sohn bzw. meine/unsere Tochter _____

besucht, vom Sozialamt Kontakt aufgenommen und ein Schulbericht angefordert wird. Der Inhalt des Schulberichts wird mir/uns vor der Weiterleitung von der Schule erläutert.

Ort, Datum, Unterschrift